

Heute war es endlich so weit, unsere Vorschule startete. 21 Kinder wuselten auf dem Flur herum und fanden schließlich in Begleitung von Frau Kluth und Frau Drewes den Weg in den Mehrzweckraum. Hier schüttelten wir uns erst einmal richtig durch, um uns zu lockern. Anschließend zählten wir spielerisch durch. Wir staunten nicht schlecht, teilweise wurde richtig bis 23 gezählt, toll. Dann begrüßten wir uns, wobei die Hürde den Nachbarn nach dem Namen zu fragen, schnell übersprungen wurde. Zu Hause könnt Ihr nochmals üben, Euch laut und deutlich vorzustellen (Vor- und Nachname).



Die anfängliche Schüchternheit war schnell vergessen, so dass alle Kinder zügig ohne Mamas und Papas an ihrer Seite auskamen und wir konnten uns dem Schulranzen in der Mitte widmen. „Was da wohl alles drin ist?“ Wir sortierten die Gegenstände in Dinge, die in den Ranzen gehören und Dinge, die wir zu Hause lassen. „Wo gehört wohl die Schokolade hin?“ 😊



Kurz darauf zeigten die Kinder ihre Lernutensilien, wie den Hefter und die Federtaschen- alles dabei!

Nun ging es auf Wanderschaft, zunächst mal zur Toilette, dort zeigten alle Kinder, wie man sich richtig die



Hände wäscht, denn die Schnupfnasenzeit hat ja auch schon begonnen. Vertrauen ist gut, Kontrolle besser!

Anschließend statteten wir anderen Klassen einen Besuch ab und entdeckten auch einige Geschwisterkinder.



Im Mehrzweckraum wieder angekommen, verabschiedeten wir uns mit einem Spiel, das jeder kannte. Mit großer Begeisterung löschten wir Feuer, trotzen Stürmen und genossen die Sonne. Na, wer hat das Spiel erraten? Liebe Eltern, lasst Euch gern über den Tag berichten und schaut mit Eurem Kind die Bilder nochmal an.



Bis bald, Eure Frau Drewes!



Heute starteten wir mit unserem Morgengruß, der schon richtig gut klappte, Nach dem Namen zu fragen, ist nun kein Problem mehr, kommende Woche achten wir auf eine angemessene Lautstärke. Einige Kinder können dazu schon äußern, aus welcher Kita sie kommen. In der nächsten Woche wollen wir uns zudem in vollständigen Sätzen vorstellen: Vorname, Name, Alter und Wohnort. Liebe Eltern bitte gebt Euren Kindern dazu Hilfestellung, wenn nötig.



Heute gab es Koordinationsaufgaben, denn in der Schule ist es wichtig, sich orientieren zu können. „Hebt Euer linkes Bein, jetzt Euren linken Arm, nun das rechte Bein!...“ Die Kinder haben dazu eine Hilfe bekommen. Sie sollten sich ein Merkmal an einem Arm (Hand) suchen z.B. einen Leberfleck. Ein Mückenstich ist nicht so gut, denn der geht ja bald weg (ein Glück) 😊 Wenn es ein Merkmal gibt, dann übt zu Hause, das auf dieser Seite links/oder rechts ist.



Dann starteten wir mit einer Wiederholung aus der vergangenen Woche: „Was gehört in den Schulranzen?“ Passend dazu gab es eine Ankreuzübung, die alle meisterten und die

Aufgabe, passende Bilder auszuschneiden und aufzukleben. Hier sind nicht alle fertig geworden, sodass die Aufgabe zu Hause oder in der Kita beendet und zu nächsten Termin gezeigt werden kann.

Fertigkeiten wie das Schneiden und Kleben sind zunächst ziemlich knifflig. Auch hier gilt, je häufiger ich das übe, umso sicherer werde ich. In den Kitas kann dies am sehr gut trainiert werden.





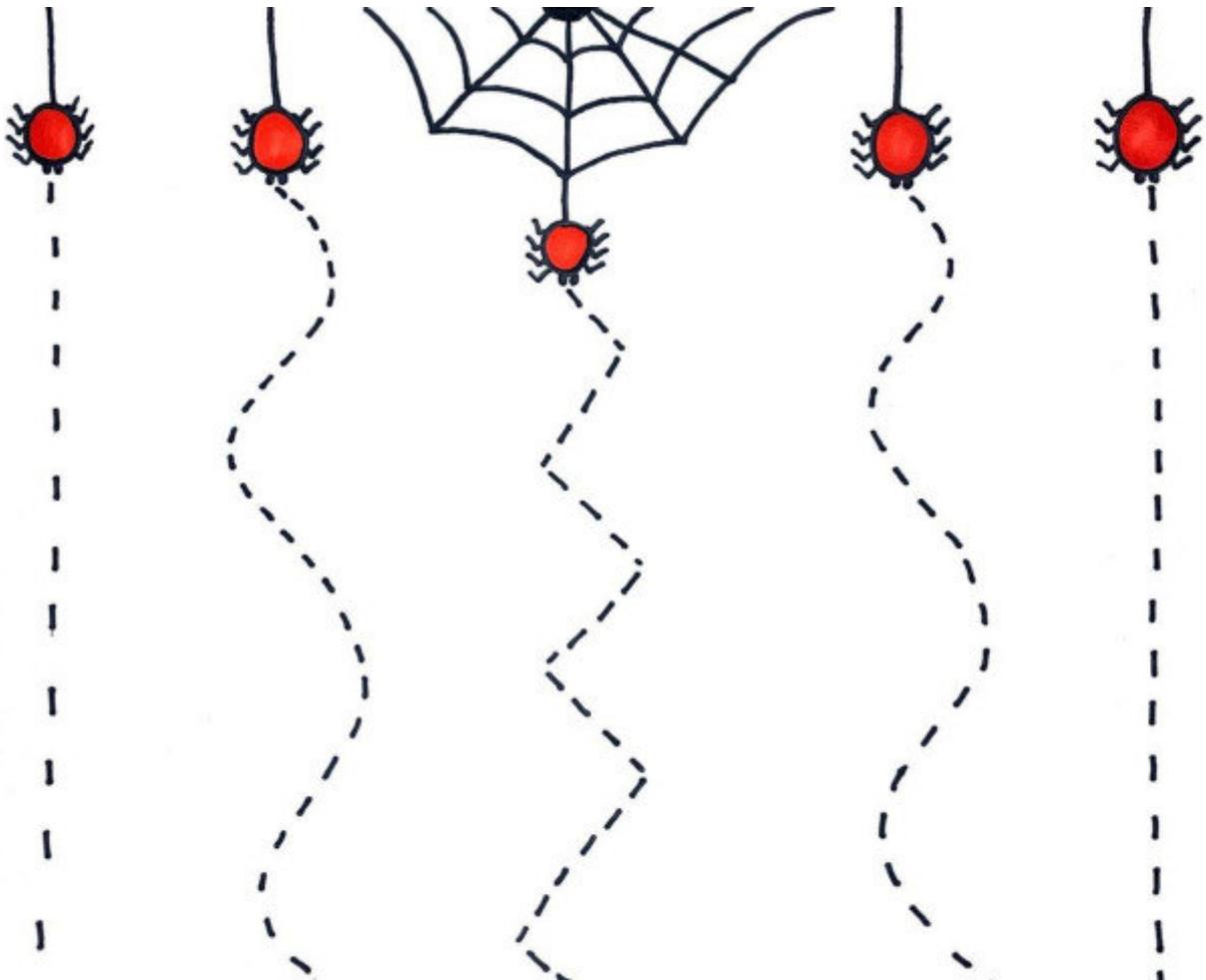
Wir waren so in die Aufgabe vertieft, dass die Zeit viel zu schnell verging. Dafür startet wir beim nächsten Mal mit einem Spiel.

Morgen könnt Ihr auch zum Schnuppern zum Vorschulsport kommen (Mittwoch, 16.30-17.15 Uhr). Das Angebot ist für alle Kinder offen!

Wer noch üben möchte, kann entlang der Spinnenweben scheiden, oder malt Euch selbst Linien und scheidet sie aus.

Bis bald!

Eure Frau Drewes



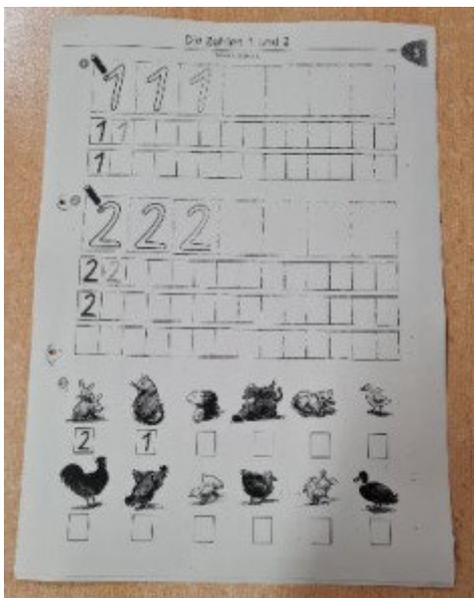
Heute können Sie sich gleich ein bisschen mehr Zeit nehmen, denn es folgt eine Zusammenfassung von 3 Terminen (14.11. 21.11. und 28.11.):

Die Kinder fanden am 14.11. in der MZH grüne Namensschilder, die in einem Kreis angeordnet waren. Neugierig suchten sie ihren eigenen Namen und setzten sich dann dazu. Als alle anwesend waren, begannen wir mit dem Morgengruß. Jedes Kind begrüßt den linken und rechten Nachbarn, dabei werden die Nachbarn mit Namen angesprochen. Noch kennen sich nicht alle Kinder, doch sie erfragen dann, wie die Nachbarn heißen und begrüßen sie. Unbekannt in der Runde war für einige Kinder auch Frau Urban, die für Frau Drewes eingesprungen ist. Nach der Begrüßung gratulierten wir unserem Geburtstagskind und sangen für Lino ein Lied.

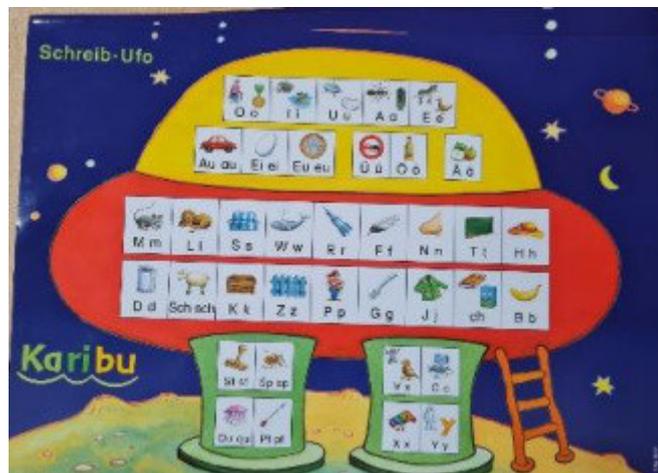


Frau Urban stellte den Kindern das neue Karibu Vorschulheft vor. Alle setzten sich an den Tisch und schauten sich das Deckblatt an. Es gab einiges zu entdecken, auch zwei Linien. Auf diese schrieb dann jedes Kind seinen Namen. Nun können die Hefte nicht mehr verwechselt werden.

Anschließend haben wir gemeinsam ein Suchbild im Vorschulheft bearbeitet. Die Kinder mussten ganz genau hinsehen, um die gesuchten Dinge zu finden. Doch alle haben es geschafft. Im Anschluss konnten die Kinder noch die Namensschilder verschönern. Zum Schluss gab es von unserem Geburtstagskind noch eine kleine Süßigkeit für jeden. Vielen Dank, Lino!



Eine Woche später lagen wieder die grünen, inzwischen bunt verzierten Namensschilder bereit. Jetzt wussten es die Kinder schon, dass sie sich zu ihren Schildern setzen sollten. Auch die Begrüßungsrunde klappte schon viel schneller als beim letzten Mal. Einige Kinder begrüßten schon ganz laut und deutlich ihre Nachbarkinder, bei anderen erfolgte es noch ganz leise.



Als nächstes stellte Frau Urban die Frage, wer von den Kindern schon Zahlen kennt. Das war für die Kinder nichts Neues. Ein Kind sollte von 1 bis 10 zählen. Das klappte super. Auch rückwärts konnte ein Kind von 10 bis 1 zählen. Nun wurde die Frage gestellt, wo man überall Zahlen finden kann.

Damit nicht alle Kinder durcheinanderrufen, meldeten sich die Kinder und kamen nacheinander dran: Auf der Uhr, auf dem Handy, am Lineal, beim Einkaufen ...

Nun gab es ein Arbeitsblatt, das die Kinder mit einem Bleistift ausfüllen sollten. Darauf wurde gezeigt, wie die Zahlen 1 und 2 geschrieben werden. Die Kinder übten ganz fleißig. Ganz unten auf dem Blatt ordneten sie die Zahlen Tierbildern zu. Als alle fertig waren, sortierten die Kinder das Arbeitsblatt in ihren Hefter.

Zum Abschluss schauten wir noch einmal gemeinsam in unser Karibu Vorschulheft. Wir



entdeckten die Anlauttabelle und haben die ersten Buchstaben und die passenden Bilder gefunden. Nun war die Zeit schon wieder vorbei, alle Vorschulmaterialien wurden wieder in den Rucksack gepackt. Doch zu Hause wollen die Kinder sich das Karibu Heft und die Anlauttabelle noch einmal ansehen.

Eure Anke Sperling



Am 28.11.23 begannen wir mit der Vorstellungsrunde. Wir achteten auf vollständige Sätze:

Mein Name/Ich heiße; Ich bin ...Jahre alt und ich gehe in den Kindergarten... in ...

Das klappte bei vielen schon ganz gut. Beim nächsten Mal trauen sich bestimmt alle, denn die Vorstellung kann man zu Hause oder im Kindergarten trainieren.

Anschließend übten wir abermals die Links/Rechts Orientierung. Bitte nehmen Sie sich nochmals Zeit, um das zu üben, denn viele Vorschüler hatten vergessen, welche Seite links und welche Seite rechts ist. Ich erinnerte sie daran, sich eine Auffälligkeit am Arm/Bein oder an der Hand zu merken. Dann wird es sicher bald besser gehen.



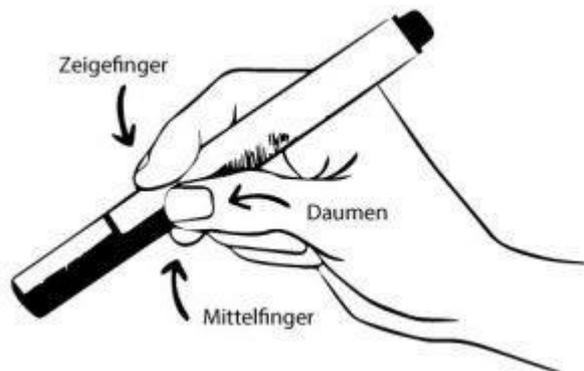


II:Links/Rechts/Oben/Unten:II



II:Links/Rechts/Oben/Unten:II

Danach widmeten wir uns unserem Arbeitsheft. Hier spürten wir Linien entlang und achteten dabei auf die richtige Stifthaltung. „Mit viel Druck wird das Ergebnis zu dick, zu wenig und man sieht nix, zu schnell und man weicht ab, zu langsam und man fängt an zu zittern.“ Auch hier gilt es das richtige Maß zu finden. Dafür gibt es eine **Hausaufgabe auf Seite 5**. Ein Kind fragte, ob das auch in der Kita gemacht werden kann. Bei Interesse fragen Sie bitte für Ihr Kind nach,



ob die Möglichkeit besteht, denn Vorübungen im Schreiben sind Bestandteil der Vorschule, sowie alle Dinge, die wir hier vor Ort wöchentlich den Kindern anbieten.

Zu Hause achten Sie bei Ihrem Kind gleich auf die richtige Stifthaltung, denn schnell gewöhnen sich die Kinder eine andere Haltung an, wenn man es nicht richtig zeigt.



Auch das O wie Oma (lang gesprochen) und O wie Orden (kurz gesprochen) sowie das I wie Igel und Insel haben wir kennengelernt. Aber hier trainieren wir noch etwas mehr, bevor wir die ersten Buchstaben lesen können...

Wir haben ja noch Zeit 😊



So, nun haben wir genug gearbeitet. Es wird Zeit für ein Spiel.

Natürlich Feuer, Wasser, Sturm, Sonne usw.

Ich freue mich auf nächste Woche!

Eure Frau Drewes



Einen Tag vor Nikolaus begannen wir das Stiefelputzen zu üben. Wir taten so als ob... Ich bin mir sicher, dass das heute Abend gut klappen wird 😊

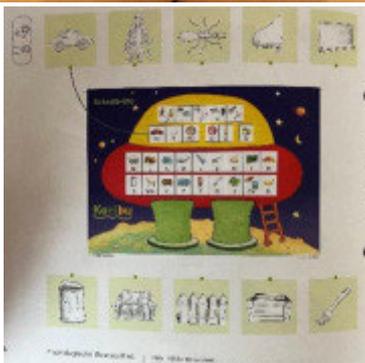


Anschließend verbanden wir Bewegung und Belohnung. Wir trainierten ein Riegienspiel. Zunächst zählten wir zu viert ab. Nach 3 Versuchen hatte sich jeder seine Zahl merken können. Dann ging es los. Unter einigen Schalen hatte sich eine Süßigkeit versteckt, die galt es für die Gruppe zu finden, um dann zu teilen.

Danach verglichen wir unsere Hausaufgaben im Bausteinchen Arbeitsheft auf S. 5. Jeder, der sie gemacht hatte, bekam ein „lachendes Gesicht“ hineingemalt. Die Kinder, die es noch nicht geschafft haben, können mir das in der nächsten Woche zeigen.

Heute nahmen wir uns das „Lautufo“ (Anlauttabelle) vor. Wir lautierten die Worte und suchten die passenden Symbole. O wie Oma. Danach klatschten wir die Silben.

O wie O-ma. Dazu gab es eine passende Seite im Arbeitsheft.



Als Hausaufgabe sollen die Kinder auf S. 4 eine ähnliche Übung machen.

1. Schritt Bleistift auf den grünen Punkt setzen.
2. Auf direktem Weg mit dem passenden Kästchen verbinden
3. Sprechen/Klatschen Au wie AUTO - AU-TO (2 Mal klatschen)

Die Vorstellungen (Name, Alter, Kita) haben wir nicht mehr geschafft. Das kommt nochmal nächste Woche.

Bis bald! Eure Frau Drewes

Nach dem Morgengruß ging es ans Vergleichen der Hausaufgaben. Schön, dass viele die Aufgaben ernst nehmen, denn ohne genügend Übung dauert alles länger, Erfolgserlebnisse lassen auf sich warten und die Lust vergeht.

Wir kommen immer mehr mit den Kindern ins Gespräch und so fällt auf, dass einige mit dem Satzbau und auch beim Lautieren Schwierigkeiten haben. Daher werden wir in der Vorschule regelmäßige Übungssequenzen, die aber nur ein Anreiz zum Weitermachen sind. Es ist von Vorteil, wenn geübt wird, denn richtiges Sprechen ist für den Lese- und Schreibprozess von grundlegender Bedeutung.



[Hier gibt es einen Link in dem der Laut „SCH“ geübt wird.](#) Wenn Ihr Kind also Schwierigkeiten mit diesem Laut hat (sagt zum Beispiel Smetterling, statt Schmetterling), können Sie über dieses 4minütige Video Anregungen bekommen, um den Laut mit ihrem Kind zu trainieren. In ähnlicher Weise gibt es auch andere Videos, z.B. für Wörter mit F, G/K, P/B Laute (...). Manchmal betrifft es nur einen Laut, der noch nicht funktioniert, aber manchmal sind es gleich mehrere. Sollte ihr Kind hier vermehrt Schwierigkeiten haben, empfehlen wir ein logopädisches Training beim Fachmann/Fachfrau.

Heute haben wir uns vermehrt dem Sprechen gewidmet:

Zunächst klatschten und lautierten wir Winterwörter, was das Zeug hielt. Ich bin schon sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Die Kinder haben das Prinzip des Silbenklatschens begriffen und wenden es nunmehr selbstständig an. Auch haben Sie gelernt, in passender Anzahl, Silbenbögen zu zeichnen.



Da es schon geschneit hatte, wurde bestimmt der ein oder andere Schneemann gebaut? „Aber- oh Schreck-, unseren Schneemännern auf dem Arbeitsblatt fehlten diverse Dinge!“ Hier war ein sicheres und konzentriertes Auge gefragt, die Teile, die fehlten zu ergänzen. Nach und nach wurden alle Schneemänner vollständig.



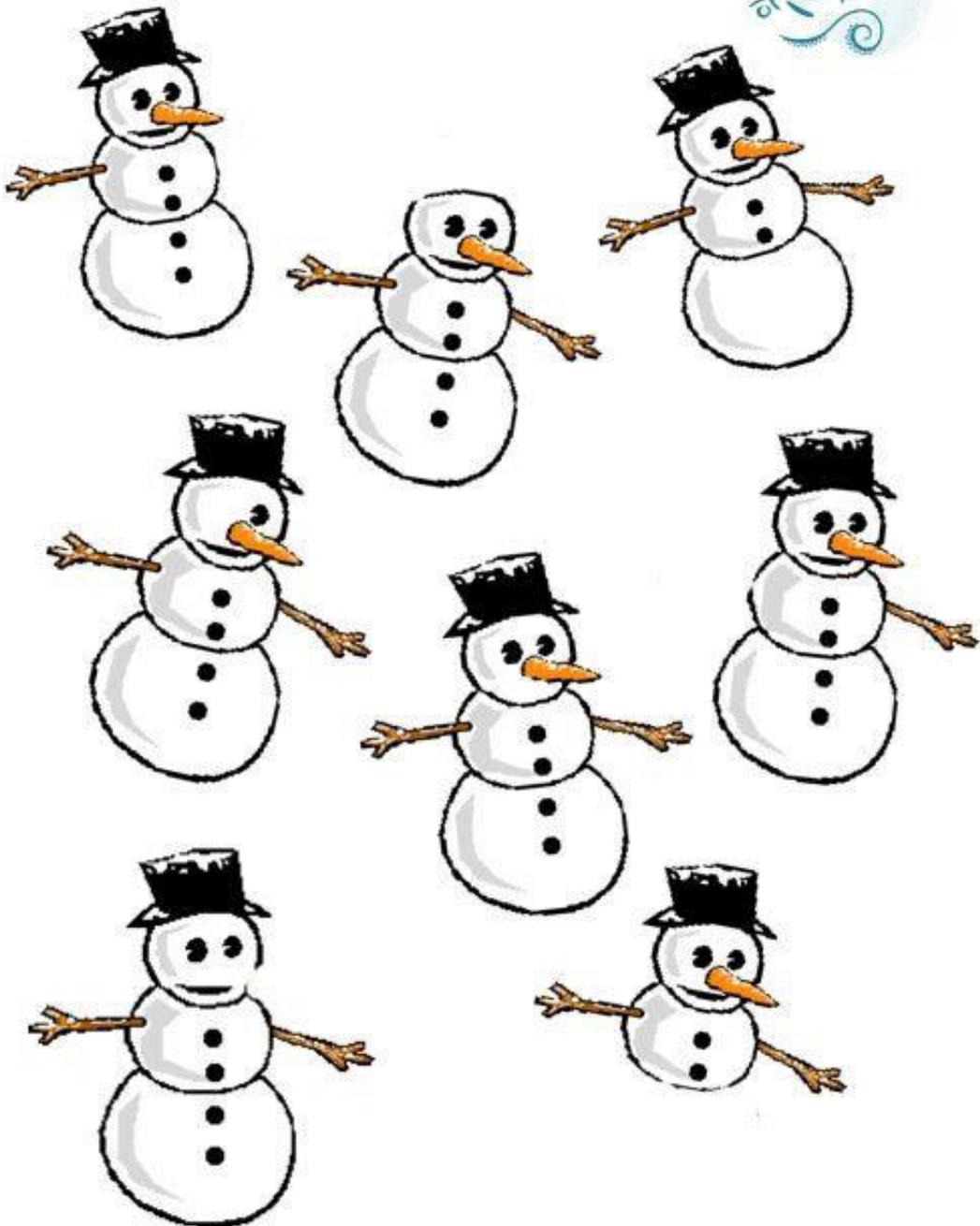
Kenn ihr das Gedicht: Der Schneemann auf der Straße? Na, dann wollen wir es lernen! Mit Gesten sprachen wir laut und deutlich die Worte und Verse. Durch verschiedene Bewegungen können sich Kinder Reime und ganze Gedichte merken. [Versuchen Sie es zu Hause mit dem Gedicht auf dem Arbeitsblatt oder hier im Link.](#) Ob sich die Kinder noch an die Gesten erinnern? Wäre es nicht toll, wenn die Kinder eine Strophe oder gleich alle 3 dem Weihnachtsmann oder in der Familie aufsagen könnten? Beim nächsten Termin üben wir es nochmal, den Rest müsst zu Hause gemeinsam lernen.

Hier gibt es eine weitere Übungsmöglichkeit, Schneemänner zu Ende zu bauen:

SCH im Anlaut

SCHneemann

Oh weh, was ist denn hier passiert?
Beim Schneemann bauen ging einiges schief. Die Kinder haben
etwas vergessen. Siehst du es? Male es hinzu und sprich
folgenden Satz: „Dem Schneemann fehlt...“



Zum Schluss hatten wir uns unser Abschlusspiel abermals verdient. Sehen Sie selbst:



Bis bald! Eure Frau Drewes

AKTIV

Vorschule 8. Termin

Heute erzählten wir über das bevorstehende Fest: Anlass bot eine Weihnachtspyramide mit den Figuren zum Heiligen Abend. Die Kinder brachten ihr Vorwissen zur Weihnachtsgeschichte ein, andere lauschten gebannt, während sich die Pyramide drehte. Sogar den Namen der 3 heiligen Könige bekamen wir zusammen. Na, wisst ihr sie noch? Alle feiern Weihnachten und da ist es doch schön, wenn man nicht nur Geschenke auspackt, sondern auch den Ursprung und die Bedeutung des Festes kennt.

Dazu konnten wir einen besonderen Bogen spannen, denn Frau Drewes brachte das Friedenlicht mit. Dieses wird jährlich seit 1986 von einem Kind in der Geburtsstadt Jesus in Bethlehem angezündet und nach Europa gebracht. Der Sinn liegt im Teilen des Lichtes und darin, den Frieden zu achten, ihn in und mit der Gemeinschaft zu schaffen oder zu erhalten, im Großen wie im Kleinen. Und heute zündeten wir damit die Pyramide, ein besonderer Moment...



Anschließend kamen wir zur Naturwissenschaft und Lino konnte erklären, warum die Wärme der Kerzen die Pyramide über die Flügel in eine Drehbewegung bringt, toll!

Danach übten wir abermals unser Schneemanngedicht. Einige hatten es in der Tat schon gelernt, wunderbar. Dann kann der Weihnachtsmann kommen.

Als Nächstes widmeten wir uns dem Adventsheft, welches einige bekannte Übungsformate enthielt. Die Kinder kamen schnell selbst drauf, was zu tun ist, ohne Lesen zu können. Durch die Wiederholung hatten sie sich bereits eingeprägt,

prima. Dann ging es los.



Zu Hause kann das Heft beendet werden. Ich wünsche allen Kindern schöne Weihnachten und einen fleißigen Weihnachtsmann.

Bis zum neuen Jahr!

Eure Frau Drewes

AKTIV Vorschule 9. Termin

Ein neues Jahr startet mit Vorsätzen und Wünschen. Diese bieten doch einen wunderbaren Gesprächsanlass. Die Kinder haben viel vor in diesem Jahr. Ob Ihr das als Eltern auch wisst? Einige Kinder möchten in den Urlaub fahren, da gibt es Kinder, die anderen etwas Gutes tun möchten und Vorschüler, die ihre Freundschaften pflegen werden. Einer möchte faul in der Hängematte liegen. Na, ob das geht? 😊 Alle haben jedoch etwas gemeinsam: Bald werden sie Schulkinder sein. Bevor es so weit ist, wollen wir noch kräftig üben. Also starteten wir mit der Merkfähigkeit und mit einem Satz aus aller Munde, dann reihum: Mein liebstes Geschenk vom Weihnachtsmann/ Christkind war... An ein schönsten Geschenk konnte sich jeder erinnern, aber sich diesen Satz in der Runde zu merken, um ihn nachzusprechen und zu vervollständigen, schien für manchen eine Herausforderung. Also heißt die neue Übung für die Woche: aufmerksam zuhören und Sätze nachsprechen. Dies lässt sich ohne Mühe und jederzeit trainieren.

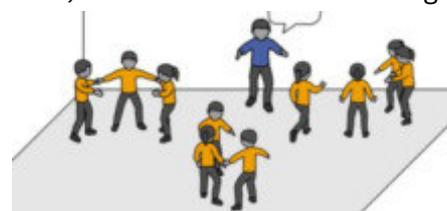


Dann kamen wir über die Wiederholung unseres Schneemanngedichtes zu **Reimwörtern**. Aber warum üben wir Reimwörter? Sie spielen eine wichtige Rolle beim Lesenlernen in der Vorschule. Sie helfen Kindern, Klangmuster und Ähnlichkeiten zwischen Wörtern zu erkennen, was ihre phonologische Bewusstheit fördert. Reimübungen sind daher eine spielerische und effektive Methode. Wir fanden so einige: Reh, Fee, Tee oder Bank und Schrank aber auch Hase und Vase, vielleicht auch noch Nase reimen sich gut.



Im Arbeitsheft fanden wir auf S. 13 eigenständig noch mehr (bis dahin können Übungen fertig gestellt werden). Das ging fix, also hatten wir noch Zeit, für eine weitere Seite. Wir wollen natürlich auch das Zählen nicht vernachlässigen und machten kurzum ein Bewegungsspiel daraus. Leider benötigte ich alle Hände, so dass ich ein Foto schuldig bleibe. Es machte jedenfalls Spaß. Ob die Kinder es erzählen können (in der Abbildung findet ihr eine Erinnerung)?

Bis bald! Eure Frau Drewes



Eine vorbereitete Lernumgebung in der Kita und später in der Schule ist essenziell, da bei Kindern die Selbstständigkeit, das kreative Denken, die soziale Interaktion, die Konzentration, die Flexibilität im Lernen und den Zugang zu vielfältigen Sinnen gefördert wird. Eine solch unterstützende Atmosphäre fanden die Kinder zu unserem heutigen Stundenthema vor und fragten sich gespannt, was passieren würde. Aber darauf sollten sie selbst kommen.



Die Laute **AEIOU** standen heute im Mittelpunkt. Mit diesen kann man jede Menge machen:

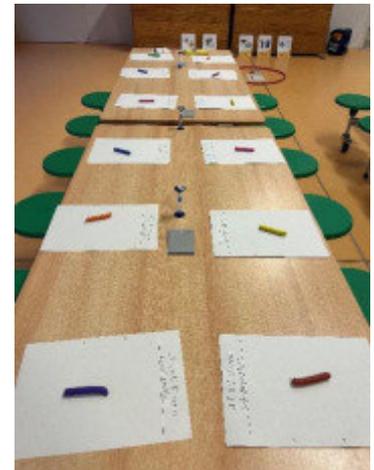
- Lautieren und passende Bilder zuordnen
- Bildung der Laute vor dem Spiegel beobachten
- kurze Sprechweise trainieren O wie Ordner
- Buchstaben kneten und schreiben
- eigene Leistung und die der anderen kritisch einschätzen

Gesagt, getan. Nach unserer Begrüßung, heute im Halbkreis, erkannten die Kinder, dass die Buchstaben mit den Symbolen auf den Plakaten etwas gemeinsam haben. Anschließend übten wir das Zuordnen und erweiterten unseren Wortschatz durch neue Begriffe.



Danach nahmen wir uns die Knete und trainierten die Fingerfertigkeit und zwar nach Zeit.

1. Herausforderung: Knete in 5 Teile teilen
2. Nach Anleitung Buchstaben kneten
3. Eieruhr im Blick behalten



Bei einigen kann man den häufigen Gebrauch von Knete erkennen. Andere waren zunächst sehr motiviert, von sich überzeugt, aber erkannten, zu schnelles Arbeiten mit unbekanntem Material nicht zum gewünschten Ergebnis führt.



Nachdem der Sand der Eieruhren durchgelaufen war, gingen die Kinder herum und begutachteten die Ergebnisse der anderen. Dann durften sie ihr Stückchen Knete auf das Blatt mit den gelungensten Buchstaben legen.

Toll war, dass ein Vorschüler Knete mitnehmen wollte, um zu Hause zu üben.

Zum Schluss dieser Aufgabe kamen wir alle zusammen und nahmen uns einen Spiegel vor das Gesicht...



Na, welchen Laut formen wir hier?



Gemeinsam übten wir nochmals alle Laute und Symbole und stellten fest, dass wir nun 5 Buchstaben lesen können.

Heute wurde so intensiv gearbeitet, dass keine Zeit für Sport und Spiel blieb. Das holen wir beim nächsten Mal nach.

Bis bald! Eure Frau Drewes



Heute ging es rund um das Thema Flächen und Formen. Zuvor brachten die Kinder ihr Wissen ein und benannten verschiedene Formen: Jeder hatte schon einmal etwas von einem Viereck gehört, aber warum heißt es so? Na, klar, weil es vier Ecken hat... Was sind denn Ecken und welchen Unterschied gibt es zu einer Seite? Wieder klar, eine Ecke ist etwas woran man sich stoßen kann und das hat auch jeder schon mal erlebt, oder? In dieser Art tasten wir uns an Neues heran und verknüpften es mit unbekanntem Begriffen und weiterem Wissen.

Aber hatte ich nicht in der letzten Woche versprochen den heutigen Termin mit einem Spiel zu starten? Natürlich und dann passte dieses auch noch so gut 😊 Nachdem wir alle Flächen nach ihren Eigenschaften (auch Fachbegriffe wie Quadrat, mit 4 gleich langen Seiten und Rechteck sowie Halbkreis) untersucht und benannt hatten, startete unser Flächensuchspiel. Denn in der Bewegung lassen sich neue Dinge gut merken. Also dann los: Wo ist das Quadrat? Sucht den Halbkreis! Nun das Rechteck usw.



Nach jeder Runde traf sich die Gruppe und wiederholte nochmals die passenden Begriffe der Flächen. Fragen Sie doch mal zu Hause nach Flächen, die man im Alltag findet: „Was für eine Fläche findet sich in unserem Fenster, Tür?“ In Zeitungen werdet Ihr sich auch etwas Rundes und Dreiecke finden. Über diese zusätzliche Übung werden sich die Begriffe festigen.



Dann gingen wir vom (Be)Greifen zur Stufe der Abstraktion in Verbindung mit den Mengen. Die Kinder sollten auf einem Arbeitsblatt entsprechende Flächen wiedererkennen und zählen. Einige konnten schon Ziffern schreiben, andere zählten mit Strichen ab, wunderbar klappte das.

Anschließend wurde es schwieriger und wir gingen zurück zum Be(greifen): in unserem Kreis zeigte ich mit den Flächen eine vierteilige Reihe (z.B. Kreis, Quadrat, Dreieck, Rechteck), die unsere Vorschüler dann weiterlegten. Wir variierten, so dass die Kinder mehrer Beispiele direkt üben konnten. Nun war jeder selbst dran. Auf dem Arbeitsblatt galt es, zwei Reihen fortzusetzen. Dazu mussten die Kinder wieder abstrahieren und dazu noch selbst Flächen zeichnen. Begriffen haben es alle, prima! Die Zeichnungen fielen sehr unterschiedlich aus. Auch das kann man fleißig trainieren. „Zeichne ein Viereck, Kreis...!“ Eine Zusatzaufgabe war für manche auch noch drin.



Manchmal ist der Unterschied zu unseren Erstklässlern kaum mehr zu erkennen, es ist der Wechsel zwischen Anspannung und Konzentration, der die Arbeitsweise im Vorschulalter möglich macht.

In der nächsten Phase konnten wir unsere Lernposition wieder verändern und trafen uns im Kreis. Dort übten wir nochmal an Beispielen das Fortsetzen von Reihen und damit das logische Denkvermögen.



Da kann man mal wieder sehen, das eine „Geometriestunde“ richtig Spaß macht...Beim nächsten Mal können sich die Kinder auf einen Vorschultermin mit den großen Schülern aus Klasse 4 freuen, denn sie werden die Stunde selbst vorbereiten und mit Ihren Kindern durchführen.

Bis bald! Eure Frau Drewes

Ein galaktisches Kennenlernen

Am 12. Vorschultermin gab es für die Kinder eine besonders aufregende Stunde. Denn neben vielen fachlichen Inhalten, lernten die Vorschulkinder die großen Schüler aus der 4. Klasse kennen, die mit einem Rucksack voller Aufgaben auf sie warteten. Auch wenn dies schon spannend genug war, übten sich die Fast-Schulkinder an der Methode der Stationsarbeit und lernten dabei noch ihre zukünftige Klassenlehrerin Frau Kraus kennen. Doch nun von Anfang an ...



Zunächst wurde der Raum von den 4.-Klässlern vorbereitet und diese warteten, genau so aufgeregt, auf die Ankunft der Kleinen. In ihrem gewohnten Ablauf empfing Frau Drewes die Kinder und startete mit ihnen einen Morgenkreis zur Begrüßung. Dabei luscharten die Vorschüler immer wieder zu den Großen und waren sehr gespannt. Die Frage „Wer ist denn die andere Frau da?“, wurde dann direkt von Drewes geklärt, sodass sich Vorschüler und zukünftige Klassenlehrerin schnell beschnuppern konnten.



Die anfängliche Schüchternheit der Kinder war schnell verflogen, sodass das erste Tänzchen zum Kinderlied „Sternenfänger“, angeleitet von den einzigartigen Erdbeeren (4. Klasse) nicht lange auf sich warten ließ. Nachdem das Eis dann gebrochen war, teilten sich alle Kinder auf 4 Stationen auf. Während die Großen die Kleinen anleiteten, übten diese das Zählen von Astronauten, Buchstaben in Aliens schreiben, Nachspuren von Planetenflugbahnen und Ausmalen von Sternen nach Anleitung. Als kleine Erholung zwischen all den Aufträgen diente die Massagestation, an der eine Weltall-Geschichte vorgelesen und dazu der Rücken der Vorschüler massiert wurde. Doch nicht nur das Lösen der Aufgaben, sondern auch das Aufkleben der gelösten Blätter und das Einheften in den Hefter wurde fleißig und mit Unterstützung trainiert.



Als kleine Erholung zwischen all den Aufträgen diente die Massagestation, an der eine Weltall-Geschichte vorgelesen und dazu der Rücken der Vorschüler massiert wurde. Doch nicht nur das Lösen der Aufgaben, sondern auch das Aufkleben der gelösten Blätter und das Einheften in den Hefter wurde fleißig und mit Unterstützung trainiert.

Wir lernten uns alle gerade besser kennen, da war plötzlich im Handumdrehen schon die Zeit des Abschieds gekommen. Wie zum Beginn der Stunde trafen sich nun alle Kinder in einem gemeinsamen Gesprächskreis und erzählten wie ihnen die Stunde gefiel. Das Urteil der Kids war durchweg positiv und so freuen wir uns alle auf das Wiedersehen ganz bald. Den Abschluss bildete dann nochmal der Tanz vom Anfang, sodass alle fröhlich und beschwingt wieder in die Kita tanzten.



Wir lernten uns alle gerade besser kennen, da war plötzlich im Handumdrehen schon die Zeit des Abschieds gekommen. Wie zum Beginn der Stunde trafen sich nun alle Kinder in einem gemeinsamen Gesprächskreis und erzählten wie ihnen die Stunde gefiel. Das Urteil der Kids war durchweg positiv und so freuen wir uns alle auf das Wiedersehen ganz bald. Den Abschluss bildete dann nochmal der Tanz vom Anfang, sodass alle fröhlich und beschwingt wieder in die Kita tanzten.



Heute fiel unsere Runde recht klein aus, aber dafür gab es eine Überraschung zum Schluss. Aber erst die Arbeit, dann das Vergnügen...

Lange war es her, dass wir die Flächen Quadrat, Rechteck, Kreis und Dreieck kennengelernt haben. Einige konnten sich erinnern, anderen waren manche Namen und Eigenschaften einfach aus dem Gedächtnis weggehuscht. Also war es doch notwendig, sie zu wiederholen.

Anschließend trainierten wir auf einem Arbeitsblatt die Feinmotorik. Mit einer entsprechenden Flächenschablone spürten wir die Seiten und Ecken entlang. Das war sehr anspruchsvoll und erforderte viel Übung und Feingefühl, natürlich auch einen spitzen Bleistift 😊

Nacheinander probierten wir aus, alle 4 Flächentypen ohne Druck zu zeichnen. Die Kinder bewerteten danach selbst ihre Ergebnisse in Form von Smileys. Das Erlernen einer Selbsteinschätzung

der Ergebnisse wird wichtig in unserer Schule sein, denn sie fördert:

- **Selbstreflexion:** Kinder lernen, sich selbstkritisch zu betrachten und ihre eigenen Leistungen zu bewerten. Dies fördert Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.
- **das Setzen realistischer Ziele:** Durch die Fähigkeit, ihre eigenen Ergebnisse einzuschätzen, können Kinder realistische Ziele setzen und wissen, was sie erreichen können.
- **Fehler als Lernchance zu sehen:** Kinder lernen, dass Fehler ein natürlicher Teil des Lernprozesses sind und nutzen Feedback, um sich zu verbessern.
- **Motivation:** Wenn Kinder ihre Fortschritte erkennen und schätzen können, steigert dies ihre Motivation, weiter zu lernen und sich zu verbessern.
- **Eigenverantwortung:** Indem Kinder lernen, ihre eigenen Ergebnisse einzuschätzen, übernehmen sie Verantwortung für ihr eigenes Lernen und ihre Entwicklung.

„Hab ich das gut gemacht? Ich weiß nicht, ob das gut ist.“ Solche Sätze drückten Unsicherheit aus und konnten leicht überwunden werden. Dazu wurde die Fläche auf die Zeichnung raufgelegt und überprüft, ob sie reinpasst. Schnell konnten die Kinder das Ergebnis selbst realistisch einschätzen, ohne, dass der Erwachsene wertet.





Dann gingen wir nach draußen. Die Vorschüler durften auf Entdeckung nach Flächen auf dem Schulhof gehen. Zügig fanden wir rechteckige, kreisförmige, seltener dreieckige oder quadratische Flächen. Dazu ordneten die Kinder Schablonen den Gegenständen zu.



Auch führte uns unser Weg durch das Tor auf die Straße. Aber zuvor trainierten wir das Gehen zu zweit. Plötzlich waren wir auf dem Spielplatz angekommen und die letzte Aufgabe bestand darin Flächen auch dort zu finden, bevor wir uns auf die Spielgeräte stürzten.



Dann war die Zeit auch schon um und wir gingen zurück zu den wartenden Eltern, Omas und Opas.

Bis bald! Eure Frau Drewes



Die Spatzen pfeifen es schon von den Dächern, es wird Frühling. Wir alle sehnen uns nach dieser Jahreszeit und deshalb machen wir nun den Frühling zu unserem Thema.

Nach einer kurzen Begrüßung wurde durch unsere Mitte schon alles klar: „Wir wir beschäftigen uns heute mit den Frühlingsboten, den Frühblühern.“

Wir wurden sogar zu Forschern und stellten fest, welche Merkmale ein Frühblüher hat und gingen der Frage auf den Grund: Warum kann er schon blühen, wenn es kalt ist und alle anderen Pflanzen noch schlafen? Hier mussten wir uns die Zwiebel von allen Bestandteilen genauer anschauen: Sie enthält Nährstoffe und Wasser, die die Pflanze zum Blühen bringt. Auch kamen wir zum Schluss, dass Pflanzen insgesamt noch Licht (Wärme) benötigen.

Welche Frühlingsboten kennt ihr denn noch? Mal schauen, ob Ihr aus diesem Lied welche heraushört. Wer es nachsingen möchte, kann hier schauen: <https://www.youtube.com/watch?v=y54dnwlSH0k>

Blumen hab ich mir bestellt

Erika Engel, Melodie - Leo Spies

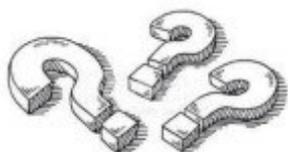
- | | | |
|--|--|---|
| <p>1. Blumen hab ich mir bestellt.
Blühe wieder, bunte Welt!
Anemone, Veilchen,
Löwenzahn ist auch dabei.
 :So im März, April und Mai : </p> | <p>2. Dotterblume, Knabekraut,
Gänseblümchen - so vertraut.
Buschwindröschen, Schlehe,
Ehrenpreis ist auch dabei.
 :So im März, April und Mai : </p> | <p>3. Seht nur, Kinder, seht nur, seht!
Alles blüht im Gartenbeet.
Tulpe, Krokus, Primel,
alle, alle sind dabei.
 :So im März, April und Mai : </p> |
|--|--|---|



Nach dem Singen gaben wir dem Forscherdrang nach. Doch zunächst klärten wir eine wichtige Regel! Niemand reißt in der Natur nur einfach so etwas ab und schmeißt es achtlos weg. Als Forscher dürfen wir heute einen Frühblüher untersuchen. Ansonsten gehen wir sorgsam mit Tieren und Pflanzen um. Gesagt, getan:

Mit richtigem Forscherbesteck nahmen wir die Pflanzenteile im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe. Einige entdeckten Fasern und Rillen in den Blättern. Aber noch genauer können wir Dinge unter dem Mikroskop entdecken. Es macht Welt, die unseren Augen verborgen bleibt sichtbar.

„Wie sieht denn so eine Zelle aus?“





Das wurde erst zum Schluss verraten, als alle sich das Bild genau angeschaut hatten...

In der Zwischenzeit machten wir noch einige Vorübungen zum Schreiben. „Man stelle sich vor, auf dem Arbeitsblatt hatte jemand nur unvollständig eine Frühlingsbild gezeichnet. Schafft Ihr es richtig nachzuzeichnen und das Dach zu reparieren?“

Liebe Eltern, schaut doch mal die Ergebnisse von Heute mit den Kindern an und prüft mal, ob das Dach dicht gemacht werden kann. Ihr versteht nur Bahnhof? Die Kinder können es erklären 😊

Hier gibt es weitere Schwungübungen zum Üben:
<https://grundschulheld.de/wp-content/uploads/2022/04/Schwunguebungen.pdf>

<https://www.falke-re.de/wp-content/uploads/2020/04/Schwung%C3%BCbung-1.jpg>



Zurück zu unserer Pflanzzelle. „Wie Fischschuppen! kam als Antwort. Das war doch gut beobachtet! So ähnlich, wie auf unserer Haut sah das aus.“



Heute haben wir viel beobachtet und genau betrachtet, dann gemeinsam gesungen und geschrieben. Was fehlt denn noch?

Ein Spiel, aber ein Foto passt nun nicht mehr.

Bis bald, Eure Frau Drewes





Heute begannen wir mit einem Gespräch über das kommende Osterfest und welche Bräuche in der Familie gepflegt werden. Dann sammelten sich allmählich alle Vorschüler zum Morgengruß und wir konnten starten. Zunächst übten wir unser Blumenlied von letzter Woche. Den richtigen Ton zu treffen, ist ungeübt eine Herausforderung 😊 Aber gemeinsames Singen macht eben Spaß, schult die soziale Interaktion der Kinder, stärkt ihr Gruppengefühl, verbessert ihre sprachlichen Fähigkeiten und trainiert die

Atmung. Es trägt zur Entwicklung des Rhythmusgefühls bei und schafft eine fröhliche und motivierende Lernumgebung. Also singt, was das Zeug hält.



Dann erklärten die Kinder den letztens ferngebliebenen Vorschülern die Aufgaben, die wir gemacht haben, ganz prima! Anschließend widmeten wir uns der neuen Arbeit. Wir übten abermals das Schneiden, Kleben und das Silbenklatschen. Das Arbeitsheft bot dafür auf S. 24 die passenden



Anweisungen, die sich die Kinder auch selbst erklärten (S. 25 haben wir auch bearbeitet). Damit haben wir einen Riesenschritt in Richtung Selbstständigkeit erfahren. Auffällig war heute, dass der „Mädchentisch“ akkurat, planvoll und sorgfältig arbeitete. Der „Jungentisch“ brauchte öfter Begleitung und Hinweise, aber auch nur, weil die Ablenkung untereinander und die Versuchung Quatsch zu machen heute doch zu groß war 😊

Nun gut, das lässt uns auf den zukünftigen Sitzplan schließen und schon jetzt Pläne machen, so dass alle in ruhiger und angemessener Atmosphäre lernen können.



Nach getaner Arbeit trainieren wir das Werfen und Fangen. Dabei achteten wir auf die entsprechende Wurfhaltung. Ein Ball kann auch rollen, das probierten wir zum Schluss aus. Bis bald, Eure Frau Drewes



Heute hatten einige Kinder noch etwas Zeit, bevor die Vorschule begann. Daher gab es in der Spielecke einiges zu entdecken. Bevor wir dann anfangen, wurde alles schön weggeräumt. Nach kurzem Morgengruß ging es um Zahlen und Mengen. Zunächst schauten wir uns die Stifte im Kreis an. Wir zählten oder sahen auch sofort die entsprechende Anzahl.

Das gleichzeitige Erfassen der Menge 5 (Gegenstände) ist dabei Voraussetzung in der Vorschule. Zu Hause kann man das gut mit Alltagsgegenständen üben bzw. auch mit Würfelbildern erfassen. Nebenbei trainierten wir auch die Farben.



Anschließend ging es zum Stationsbetrieb. Dazu klärten wir die einzelnen Aufgabenbereiche. Unterstützt wurden die Kinder heute durch Toni. Er besuchte schon unsere Vorschule und unsere Grundschule und ist nun zum Praktikum in der 9. Klasse wieder. Dieses Mal als „Lehrer“.

An der ersten Station stempelten die Kinder die Ziffern in Reihenfolge. Wichtig war es, diese zunächst zu erkennen und dann noch spiegelverkehrt. Aber mit einer Vorlage gelang das prima.



An der zweiten Station wurden den Kindern bestimmte Mengen vorgegeben (Küken). Ziel war es diese sofort zu erfassen (bis 5) bzw. zu zählen (bis 10). Im zweiten Schritt wurde die Ziffer gelegt und die Kinder ordneten die entsprechende Menge von Küken zu.

Ostern steht vor der Tür, daher blieb unserer Zähl- und Mengenmaterial dem Anlass entsprechend...



An der dritten Station probierten sich die Kinder nun selbst im Rollenspiel als Mathelehrer und Schüler aus. Wie Toni es vormachte, so übernahmen sie die Aufgabe nochmals, dieses Mal mit Hasenohren.

Hier konnte man sehr gut sehen, welche Kinder schon über erste Rechenfähigkeiten verfügen. Dies gelang durch Zulegen oder Wegnehmen von Hasenohren. Einigen gelang es schon im Kopf, super!

An unserer letzten Station trainierten wir nochmals das Nachspüren von Schablonen. Natürlich gab es hierbei auch allerlei österliche Motive. Die Kunstwerke können zu Hause beendet werden. Vielleicht schmücken sie demnächst eine Wand oder den Kühlschrank?

Die Zeit verging wieder so schnell, dass wir unser Spiel auf die nächste Woche verlegen. Aber dafür haben wir ganze 4 Stationen geschafft!

Zum Schluss wurden die Ergebnisse für ein Abschlussfoto stolz präsentiert.



Bis nächste Woche und dann ist der Osterhase wirklich nicht mehr weit! Eure Frau Drewes





Heute starteten wir sportlich. Die Kinder wünschten sich Feuer, Wasser, Sturm. Aber damit war es noch nicht genug. Im Spiel Atome rechneten und zählten wir.

„Hier sind wir schon 4. Findest Du noch eine andere Gruppe, in der einer fehlt?“

„Hier sind es nun 5. Ich zähle mal, ob ich noch anderswo Platz finde.“



Und nun ist Seilspringen dran, ganz schön schwierig! Aber Aufgeben ist keine Lösung...



Heute war das S wie Sonne, Sand oder Sieb dran.

Nach so viel Sport haben wir wieder genügend Konzentration für unser Arbeitsheft.



Anschließend blieb sogar noch Zeit, um die Stunde mit einem Spiel abzuschließen 😊

Dazu nahmen wir das Schwungtuch und probierten allerlei damit aus. Wir können uns sogar ein Zelt bauen, welches 30 Sekunden Spannung hält, so lang haben wir jedenfalls gezählt. Wie das funktioniert, lernen wir später in Natur- und Umweltkunde. Bis dahin bleibt es fast wie Zauberei 😊 Oder mit den Worten eines Kindes auszudrücken: GEIL!!! Seht selbst...



Bis bald und frohe Ostern! Eure Frau Drewes





Heute widmeten wir uns dem Erzählen von Geschichten in einer Reihenfolge und dem Berichten zum Thema Ostern.

Vorschüler im Alter von 5-6 Jahren sollten grundlegende sprachliche Fähigkeiten wie die Bildung von vollständigen Sätzen, das Verstehen und Ausdrücken von Bedürfnissen, das Erzählen von einfachen Geschichten und das Verstehen von Anweisungen entwickelt haben. Sie sollten in der Lage sein, einfache Gespräche zu führen und sich in Alltagssituationen verständlich zu machen. Dieser

Vorschultermin hat einen gezielten Anreiz gegeben, diese sprachlichen Fähigkeiten zu fördern, da sie die Grundlage für eine erfolgreiche soziale Interaktion, schulische Leistungen und die emotionale Entwicklung des Kindes bilden.

Zunächst erzählten die Kinder vom Osterhasen und was er ihnen mitbrachte. Wir achteten auf vollständige Sätze und angemessene Lautstärke. Anschließend hatte Frau Drewes 6 zerschnittene Bildchen mitgebracht, die in einer logischen Reihenfolge gelegt und eine kleine Geschichte erdacht werden sollte. Eine Jungs- und eine Mädchengruppe widmeten sich der Aufgabe, wobei das Legen selbst keine Hürde darstellte. Aber das Erzählen barg eine Herausforderung. So schafften wir es, dass jeweils ein Kind zu einem Bild 1-2 Sätze formulierte. Zusammen wurde eine Geschichte daraus.

Dann war es an der Zeit selbst zu trainieren. Im Arbeitsheft wurden 4 Bilder ausgeschnitten sowie in Reihenfolge aufgeklebt. Anschließend berichteten die Kinder, was auf den Bildern zu sehen ist. Eine Geschichte wurde es noch nicht. Daher benötigen sie Ihre weitere Unterstützung. Lassen Sie sich zu Hause die Bilderfolge nochmals nacherzählen. Geben Sie gern Anreize, um die Geschichte auszuschnücken.

Hier ein Beispiel:

Ein Junge (namens) geht in die Küche und holt sich Milch aus dem Kühlschrank. Er sieht eine Dose Kakao und einen Löffel auf dem Tisch. (Name)Der Junge gießt die Milch in ein Glas und rührt Kakao hinein. Dann trinkt er sein Getränk aus und lässt den Tisch unaufgeräumt zurück.

Hier ein weiteres Beispiel mit Anreizen:

Tim ist in der Küche. Er sieht eine Dose Kakao und einen Löffel auf dem Tisch. Er nimmt die Milch aus dem Kühlschrank und gießt sie in ein Glas. Dann rührt er mit dem Löffel das Kakao-pulver in die Milch. Tim trinkt sein Kakaogetränk aus und es schmeckt ihm. Er stellt das leere Glas zurück auf den Tisch und geht zufrieden weg. Aber die Sachen lässt er liegen.



Als weitere Hausaufgabe findet sich ein zweites Ausschneideblatt auf Seite 55 im Arbeitsheft und soll richtig aufgeklebt sowie nacherzählt werden.



Zu Hause können Sie das zusammenhängende Sprechen weiter fördern.

Hier sind einige Tipps:



Geduld haben: Geben Sie Ihrem Kind Zeit, sich auszudrücken. Oft nimmt man in der Hektik des Alltags die Antworten vorweg.

Gespräche führen: Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche mit Ihrem Kind über verschiedene Themen des Alltags.

Vorlesen und Erzählen: Lesen Sie Bücher vor und ermutigen Sie Ihr Kind, Geschichten zu erzählen oder eigene Ideen zu teilen.

Spielzeit nutzen: Spielen Sie Rollenspiele oder Puppentheater, um Situationen nachzustellen, in denen Ihr Kind sprechen und interagieren kann.

Zuhören: Hören Sie aufmerksam zu, wenn Ihr Kind spricht, und zeigen Sie Interesse an dem, was es zu sagen hat.

Zum Schluss gab es natürlich wieder ein Spiel.
Bis bald, Eure Frau Drewes





Heute trugen wir zunächst zusammen, was wir schon alles in der Vorschule gemacht haben. Es kam jede Menge zusammen. Geschrieben, gezählt, gerechnet, gebastelt, gemalt, gesungen, Sport gemacht, gespielt... Aber eines haben wir noch nicht erlebt: Zusammen musizieren. Womit? -mit Instrumenten. Davon lagen einige in der Mitte, deren Begriffe wir alle benannten und ausprobierten.

Mit dem Lied (passend zum Aprilwetter) „Es regnet“ nutzten wir die Orffinstrumente, um es zu begleiten. Dafür lernten zuerst Text und Melodie. Passende Bewegungen unterstützten das Lernen. Dann wurden die Instrumente verteilt und kräftig das Begleitspiel geübt. Nach etlichen Wiederholungen waren wir so weit, unser Ergebnis einem Publikum vorzustellen. Dazu kamen wartende Eltern und Erzieher in den Raum, um zuzuhören. Das gelang schon ziemlich gut, jedenfalls gab es Applaus.





Es muss nicht immer die große Theateraufführung sein, für die man monatelang übt. Eine Stunde konzentrierte Arbeit reicht, etwas zu schaffen, worauf man stolz sein kann. Durch das öffentliche Musizieren vor den Erwachsenen erlebten die Kinder Anerkennung und Bestätigung. Dies stärkt ihr Selbstvertrauen, vor allem bei den Kindern, die sich vorher nicht trauten, überhaupt ein Instrument zu spielen. Einfach prima!

Zum Schluss durfte jeder sich für ein Wahlspiel entscheiden. Ratet, was es geworden ist.



Bis bald, Eure Frau Drewes!

Heute begannen wir abermals mit dem Morgenkreis und wiederholten unser Regenlied. Schnell wechselten wir aber das Thema, nicht, dass noch jemand uns bei der Stimme nimmt und es wieder regnet...

Viele Kinder waren an diesem Tag gekommen. Prima, denn heute stand Englisch auf dem „Stundenplan“. Wenn die Kinder in der Schule sind, haben sie gleich zwei Stunden wöchentlich. Wir vermuteten und trugen zusammen, warum das Erlernen der englischen Sprache wichtig ist. Wenn wir uns mit anderen auf Englisch unterhalten wollen, können wir auch die verstehen, die aus verschiedenen Ländern kommen... Wenn wir in einem anderen Land sind, wird sich oft auf Englisch unterhalten, denn (Matti brachte es auf den Punkt): „Englisch ist eine Weltsprache!“. Aber englische Flüche, die ebenfalls schon im Sprachgebrauch sind, wollen wir nicht lernen bzw. sprechen...



Heute lernten wir verschiedene Körperteile und das ging mit einem Lied sehr zügig.

Head and shoulders, knees and toes
 Knees and toes, knees and toes
 Head and shoulders, knees and toes
 Eyes and ears and mouth and nose
 Head and shoulders, knees and toes.

Das Lied rasant und schnell, mit den passenden Bewegungen zu singen, machte am meisten Spaß! Ziemlich erschöpft setzten wir uns abermals in den Kreis, um zu lernen, wie man sich vorstellt.

Zunächst übten wir das Vor- und Nachsprechen:
 What`s your name? My name ist...

Nach vielfacher Wiederholung trainierten wir mit dem Partner.





Die anfängliche Schüchternheit ließ einige zunächst eher beobachten, andere kamen ins Sprechen. Ein Sternmoment erreichte mich, als ein Kind nach der Vorschule nochmals zu mir kam und sagte: „Ich hab mich nicht getraut, kannst du mir das nochmal zeigen?“

In einer zweiten Übung ergänzten wir die Frage nach dem Alter. Dazu mussten wir erst in der fremden Sprache zählen. Bis 10 können es schon viele Kinder. Aber rückwärts zählen bleibt schon auf Deutsch und dann erst recht auf Englisch eine Herausforderung. „Alles eine Sache der Übung und in der ersten Englischstunde ist noch kein Meister vom Himmel gefallen...“ Ein Glück zwei Zahlen (five and six) reichen uns zunächst 😊



„Wisst ihr was, heute saßen wir gar nicht am Tisch!“ Also klappten wir schnell die Tische wieder hoch und spielten unser Abschlusspiel. Es ging es darum, dass ein Fänger bunte Tücher mopst.



Nachdem die „Klasse Vorschule“ beendet war, (ein tolles Kompliment, Friedrich!) verabschiedeten wir uns.



Beim nächsten Mal erreichen wir schon das Ende der Vorschule und befinden uns auf der Zielgeraden. Zum letzten Termin (am 30.04.24) erwarten Euch nochmals Eure neue Klassenlehrerin Frau Kraus und die Viertklässler.

Ich sage schon einmal: „Tschüss und auf Wiedersehen!“ Es hat mir großen Spaß gemacht, Euch in der Vorschule zu begleiten. Wir haben so einiges gelernt, viel Freude gehabt und erlebt, wie weit man kommt, wenn man sich ausprobieren darf und fleißig ist. Hauptsache ist und bleibt, dass Lernen Spaß macht!

In diesem Sinne freue ich mich auf Euch, als zukünftige Klasse 1 hier in Bröbberow und ich bin schon gespannt, welchen Klassennamen ihr haben werdet.

Bis bald! Eure Frau Drewes

Liebe Eltern der neuen ersten Klasse,

der letzte Vorschultermin am 30.04.24 stand wieder ganz im Zeichen des Kennenlernens zwischen den Kindern, dem zukünftigen Klassenraum und mir. Nach unserem Singen und Tanzen zum Lied „Sternenfänger“, starteten wir in eine Vorstellungsrunde, in der ich schon viele Lieblingsdinge der Kinder erfahren durfte und auch worauf sie sich in der



Schule am meisten freuen. Danach ging es an die Erkundung des Klassenraumes. Wozu brauchen wir so viele Schränke, kann die Tafel wirklich aufgeklappt werden und was muss alles auf einem

gut vorbereiteten Schülertisch liegen? Das probierten wir aus und so waren alle Kids zügig bereit ihre Stifte auf dem Blatt zu probieren. Es entstanden zauberhafte Einladungen für Sie als Eltern zu unserem Willkommenscafé, die ich Ihnen hier auch nochmal anhängen:



Liebe Eltern der zukünftigen ersten Klasse,
wir möchten Sie herzlich zum Willkommenscafé und anschließend zum Elternabend

am 30.05.2024 ab 15:30 Uhr

in den Mehrzweckraum der Freien Schule Bröbberow

einladen. Zunächst gibt es ein Kuchenbuffet mit Getränken, bevor wir uns dann in gemütlicher Atmosphäre an aktiven Stationen mit anderen Eltern und Lehrern der jetzigen 1. Klasse austauschen. Zum Abschluss findet dann

um 17 Uhr der Elternabend

mit Frau Drewes, Frau Kraus und einem Hortkollegen im zukünftigen Klassenraum ihrer Kinder statt.

Bitte melden Sie zeitnah unter kraus@aktivinmv.de zurück, ob Sie teilnehmen können



Bitte denken Sie an die Rückmeldung an mich, ob Sie am Café und am anschließenden Elternabend teilnehmen können.

Während wir schrieben, zeichneten, schnipselten, schnitten und klebten, verflog die Zeit wie im Flug und schon war unsere erste Stunde im Klassenraum vorbei. Wir räumten fleißig auf und übten schon einmal wie wir leise und langsam durchs Schulhaus zurück zur Garderobe gehen. Zum Abschluss hörte ich: „Die Stunde hat richtig viel Spaß gemacht“. Das fand ich auch.



Ich freue mich auf ein baldiges Treffen mit Ihnen und Ihren Kindern und sende bis dahin strahlende Grüße – S. Kraus



Am **30.05.24** luden die *Klasse Kometen* die Eltern und Kinder der zukünftigen ersten Klasse zum Elterncafé ein. An liebevoll gedeckten Tischen und mit einem bunten Programm im Gepäck startete die Veranstaltung mit zahlreichen Gästen pünktlich um 15:30 Uhr. Nachdem sich die Schüler vorstellten und ihre Lieder sangen, ließen sich alle den leckeren Kuchen und heißen Kaffee schmecken.

Frisch gestärkt erfuhren dann alle Eltern in vier Stationen, wie unser Schulleben funktioniert und was es zu beachten und erleben gibt. Dabei wurde an folgenden Stationen erzählt:

1. Leistungsbewertung und Portfolio
2. Elternbelange
3. Hortangelegenheiten
4. Einschulungstag

Zahlreiche Fragen konnten so direkt an die richtige Person adressiert und beantwortet werden.



Herzlich Willkommen zum Elterncafé!

Und während die Eltern in „Erwachsenen-Gespräche“ verwickelt waren, erkundeten die zukünftigen Schüler unsere Räume und den Hof. In allerhand Angeboten, geleitet durch Schüler aus den Klassen 1 und 5/6, wurden die Vorschüler durch das Haus geführt und konnten an verschiedensten Aktionen, wie Vorlesen in der Bibliothek oder Basteln im Raum der 5/6, teilnehmen.



Zum Abschluss empfing Frau Kraus die Eltern im zukünftigen Klassenraum zum Elternabend. Nach einem gemütlichen Miteinander und mit vielen neuen Informationen im Gepäck, verließen alle Familien am frühen Abend den Schulhof.

Ein großer Dank geht an die Klasse Kometen und auch an alle beteiligten Eltern, die das Café zu einem so leuchtenden Event werden ließen.

Auf ein baldiges Wiedersehen freuen wir uns alle sehr!

Herzliche Grüße sendet

S. Kraus